

Samstag den 28. März 1868.

(103—1) Nr. 8125.

Verzeichniß

der Vorlesungen, welche im Sommersemester 1868 an der k. k. evangelisch-theologischen Facultät in Wien gehalten werden.

Prof. Dr. Roskoff: Biblische Archäologie 5 St. — Auslegung des Propheten Jesaja 5 St.

Prof. Dr. Otto: Kirchengeschichte II. Theil 5 St. — Neueste Kirchengeschichte 4 St.

Prof. Dr. Vogel: Einleitung in's neue Testament 5 St. — Auslegung des Evangeliums Matthäi mit Rücksicht auf die beiden andern Synoptiker 5 St.

Prof. Dr. Seberiny: Pastoral-Theologie 3 St. — Liturgik 3 St. — Katechetik 2 St. — Homiletische, liturgische und katechetische Uebungen 3 St.

Prof. Dr. Böhl: Symbolik H. C. 2 St. — Biblische Theologie 5 St.

Prof. Dr. Frank: Symbolik N. C. 5 St. — Theologische Ethik 5 St.

Wien, am 5. März 1868.

Vom Decanate der k. k. evangelisch-theologischen Facultät.

(100—1) Nr. 1086.

Rundmachung.

Bei dem Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichtes und der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz ist eine systemisirte Officialsstelle erster Classe mit dem Gehalte jährl. 900 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle oder um eine durch Beförderung in Erledigung kommende Officialsstelle zweiter oder dritter Classe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis längstens

15. April l. J.

an das gefertigte Oberlandesgerichts-Präsidium zu richten.

Graz, am 25. März 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(98—2) Nr. 276.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte Graz ist die Stelle eines Gerichtsadjuncten mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehalte von 630 fl. und 735 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche auf dem gesetzlichen Wege

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Grazer Anzeigebblatt bei dem gefertigten Landesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Graz, am 24. März 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(102—1) Nr. 139.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem Jahresgehalt von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 630 fl. und 735 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener Zeitung bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und nebst den allgemeinen Erfordernissen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 25. März 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(104) Nr. 3024.

Rundmachung.

Die in Folge des hohen Finanzministerial-Erlasses vom 6. Februar 1862 im Jahre 1862 (R. G. B. Nr. 11 und 35) ausschließlich für das lombardisch-venetianische Königreich ausgeprägten, von der italienischen Regierung nunmehr außer Umlauf gesetzten Kupferscheidemünzen zu 1 und $\frac{5}{10}$ Soldi dürfen bei den öffentlichen Cassen nicht angenommen werden.

Dies wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 19. d. M., Z. 634/S. M., zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 23. März 1868.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(101) Nr. 985.

Rundmachung.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte wird in Folge Ermächtigung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums ein **Diurnist** mit der Tagesgebühr von 80 kr. sogleich auf unbestimmte Dauer aufgenommen.

Die Bewerber um diesen Diurnistenposten haben sich

binnen acht Tagen

persönlich oder mittelst von ihnen selbst geschriebenen Gesuchen an dieses Bezirksgericht zu wenden und in ihren Gesuchen die bisherige Verwendung und die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

K. k. Bezirksgericht Rossenfuß, am 23. März 1868.

(88—3) Nr. 1792.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Betheilung aus der Leopold Dittmar Königsberg'schen Stiftung für Militärs israelitischer Confession in Folge hohen Reichs-Kriegs-Ministerialrescriptes vom 27. Februar 1868, Abthlg. 9, Nr. 1312.

Die Betheilung aus dieser Stiftung besteht entweder in einer lebenslänglichen Zulage von Einhundert Gulden ö. W. oder in einem Pauschalbetrage zu einem Gewerbe oder einer andern Unternehmung.

Es sind hiezu solche Militärs, sowohl Officiere als Leute des Mannschafstandes, israelitischer Confession berufen, welche sich brav im Militärdienste verhalten haben, verwundet arbeitsunfähig geworden sind und einer Beihilfe zu ihrem besseren Lebensunterhalte bedürfen, ohne Unterschied, ob sie verabschiedet sind oder in ärarischem Versorgungsgenusse stehen.

In dem bis längstens

15. April 1868

bei dem General-Commando in Graz zu überreichenden Gesuche ist anzuführen:

Der Vor- und Zuname des Bewerbers; der Aufenthaltsort, das Alter, der ledige oder verheiratete Stand; ob und wie viele unversorgte eheliche Kinder vorhanden sind; der Truppenkörper, bei welchem er gedient hat, die Dienstzeit; die allfällige besondere Verdienstlichkeit; ob und in welcher Schlacht und in welcher Art er etwa verwundet worden; worauf seine Arbeitsunfähigkeit beruhe; ob und in welchem Betrage er eine Pension, eine Invalidengebühr oder einen sonstigen ärarischen Genuß beziehe; die allfälligen Heirats-Cautions-Interessen oder ob er ein anderweitiges Einkommen und in welchem Betrage genieße. — Die geltend gemachten Verdienste, die Vermögenslosigkeit, die Art der etwa erlittenen Verwundung und die Arbeitsunfähigkeit sind mittelst der dem Gesuche beizuschließenden betreffenden Documente nachzuweisen, so wie auch die übrigen Angaben nach Ehrlichkeit zu documentiren.

Graz, am 2. März 1868.

Vom k. k. General-Commando.

(95—3) Nr. 160.

Eine Actuarstelle

bei dem k. k. Bezirksgerichte Marburg mit dem Gehalte von 420 fl. ist zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind im vorgeschriebenen Wege

bis 10. April 1868

beim Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Cilli zu überreichen.

Cilli, am 21. März 1868.

(96—2)

Rundmachung.

Mit welcher zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die dem Civilspitale gehörige, in der Steuergemeinde Tirmau gelegene Wiese Rakova Zeusa von 3000 \square Flächenmaß auf ein oder mehrere Jahre in Pacht ausgelassen werde.

Die diesfällige versteigerungsmäßige Verhandlung findet

am 8. April 1868,

um 9 Uhr Vormittags, in der hiesigen Verwaltungskanzlei statt.

Die Pachtlustigen werden hiezu mit dem Beisatz eingeladen, daß die diesfälligen nähern Bedingungen in der Verwaltungskanzlei in vor- und nachmittägigen Amtsstunden zur beliebigen Einsicht vorliegen.

Laibach, am 21. März 1868.

Landeswohlthätigkeits-Anstalten-Direction.

(93—2) Nr. 2319.

Edictal-Borladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-Directions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Nr.	Steuer-rückstand fl. kr.	Anmerkung
1	Joh. Suchadobnik	Gastwirth	375	15 12 7 56	pro 1867 " 1868
2	Maria Bernard	Brodbackerin	1324	5 67 2 83	" 1867 " 1868
3	Maria Pochlin	Nägelerkauf	2275	2 67 2 83	" 1867 " 1868
4	Alois Toniutti	Salami Erzeugung	2303	56 70 28 35	" 1867 " 1868
5	Alois Toniutti	Charcutie	3101	15 12 7 56	" 1867 " 1868
6	Valentin Lukoufcheg	Greisler	2334	5 67 2 83	" 1867 " 1868
7	Johann Ortar	Beißgärber	2374	5 67 2 83	" 1867 " 1868
8	Anton Batic	Tischler	2602	5 67 2 83	" 1867 " 1868
9	Alex de Biaggio	Kastanienbrater	2657	5 67 2 83	" 1867 " 1868
10	Carl Zagorj	Schuster	3015	2 83 5 67	" 1866 " 1867 " 1868
11	Johann Habisch	Goldarbeiter	3089	14 17 14 17	" 1867 " 1868
12	Anton Majon	Schleifer	3193	5 67 2 83	" 1867 " 1868
13	Johann Potrata	Greisler	3249	5 67 2 83	" 1867 " 1868
14	Franz Scheschet	Schleifer	3304	5 67 2 83	" 1867 " 1868
15	Baril. Zevacin	Greisler	3336	5 67 2 83	" 1867 " 1868
16	Mathias de Fran-ceschi	Barbier und Kastanienbrater	3429	2 83 2 83	" 1867 " 1868

Stadtmagistrat Laibach,

am 17. März 1867.